

## MIA MAMMA

Bei uns beginnt die Ferkelfütterung bereits bei der Zuchtsau.

Mia mamma ist ein Fütterungskonzept von der Sauenmilch bis zum Aufzuchtferkel. Durch definierte Hefezellen wirkt mia mamma als Aktivator und Multiplikator des Immunsystems und unterstützt die Zellteilung wichtiger Organe (Leberschutz). Im Wesentlichen besteht mia mamma aus zwei Produkten:

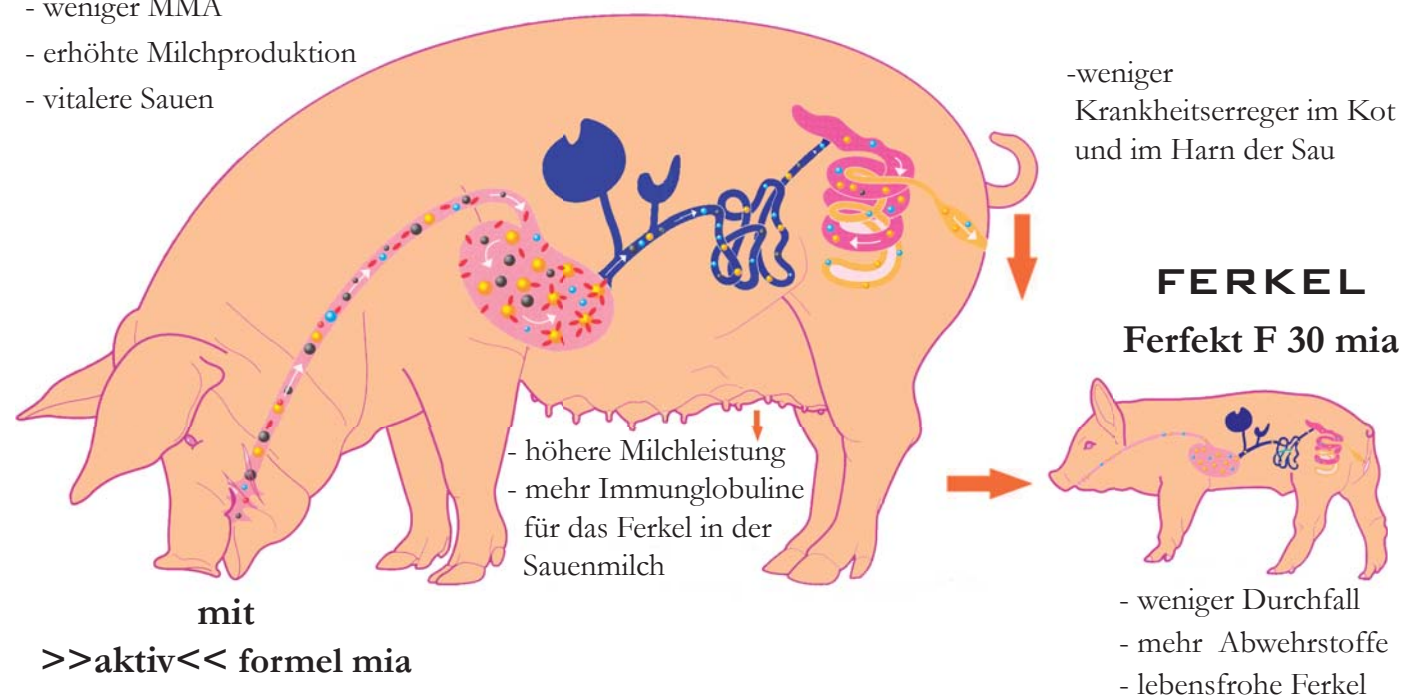
### ZUCHTSAU

- weniger MMA
- erhöhte Milchproduktion
- vitalere Sauen

**>>aktiv<< formel mia** wird 1-2 Wochen vor der Geburt bis 7 Tage nach der Geburt mit 200 g je Tier und Tag eingesetzt. **>>aktiv<< formel mia** steigert die Zuchtleistung der Sauen. Es unterstützt das Tier hinsichtlich Immunstatus, Futtermittelverwertung, Fruchtbarkeit, Impfschutz und Leberstoffwechsel.

**PERFEKT F 30 mia** ist ein Absetzkonzentrat (30% Beimischrate) ab der 1. Lebenswoche bis 10 Tage nach dem Absetzen. Es stärkt das Immunsystem der Ferkel und verbessert den Gesundheitsstatus. Es erhöht die Sicherheit durch hochverdauliche Energie- und Eiweißkomponenten.

### DIE MIA MAMMA WIRKUNGSKETTE



## MIA MAMMA FÜTTERN UND GEWINNEN

Werden Sie zum mia mamma Landwirt und gewinnen Sie eine Reise zur EuroTier 2006.

So werden Sie zum mia mamma Landwirt:

1. Wir stellen Ihnen ein neues Fütterungskonzept mit mia mamma zusammen.
2. Sie setzen dieses Konzept bei mind. 20 Zuchtsauen samt Ferkel bis zur Aufzucht um.

3. Sie tauschen gemeinsam mit Ihrem Verkaufsberater Ihre Erfahrungen aus.
4. Sie nehmen an der Verlosung von 10 Reisen nach Hannover teil.
5. Sie werden erfolgreich füttern.



14. - 17. Nov. 2006

## FIT ZUR ABFERKELUNG

Fütterung der Sauen vor und nach der Geburt

Für die Sau ist die Abferkelung eine große Belastung. Sie muss innerhalb kürzester Zeit die Anstrengung der Geburt und die Produktion von Muttermilch, ohne an einer Infektion zu erkranken, bewerkstelligen. Wenn diese „kritische Phase“ des Abferkelns reibungslos ablaufen soll, muss die Sau optimal gefüttert und betreut werden. Dies ist somit eine wichtige Voraussetzung für hohe Ferkelzahlen je Sau und Wurf. Geeignete Futterzusammenstellungen können folglich viele positive Effekte auf Gesundheit und Wohlbefinden von Sau und Ferkel bewirken

Grundsätzlich werden MMA-Erkrankungen, Verstopfungen, Kümern der Ferkel und Umräuschen durch viele Faktoren hervorgerufen. Neben der Fütterung haben somit auch Haltungs- und Managementbedingungen großen Einfluss auf den Erfolg.

Seitens der Fütterung zum Zeitpunkt der Geburt ist das bedeutendste Kriterium die Bereitstellung von ausreichend quellfähiger Rohfaser in Verbindung mit hoch verfügbarer Energie beziehungsweise hoch

verfügbaren Nährstoffen. Quellfähige Rohfaser fördert die Verdauung und beugt so gestörtem Kotabsatz bzw. Verstopfungen vor. Dies vermindert somit auch die Gefahr von MMA und Infektionen des Gesäuges.

Wichtig für die letzten Trächtigkeitswochen sind hoch verfügbare Energie und Nährstoffe, um das starke Embryonenwachstum sowie die Milchproduktion zu unterstützen. Eine Unterversorgung hat zur Folge, dass die Geburtsgewichte gering sind, dass zu wenig Biestmilch produziert wird und folglich lebensschwache Ferkel. Weiters werden dadurch Fettreserven eingeschmolzen und es führt zu starken Gewichtsverlusten der Sau und Fettdurchfall der Ferkel.

Futtermittel	KAB
Soja 44	484
Soja HP	367
Bierhefe	-139
Erbse	91
CCM	-14
Gerste	-41
Weizen	-62
Triticale	-85
Weizenkleie	-233
Trockenschnitte	732
Mineralstoff	10.372

## GEBURTSVORBEREITUNGSFUTTER

INHALTSSTOFFE		ZUSAMMENSETZUNG	
ME (Energie)	13,2 MJ/kg	65 %	Laktationsfutter
XP (Rohprotein)	165 g/kg	15 %	Trockenschnitte
XF (Rohfaser)	65 g/kg	10 %	Perfekt F 5 Energy
Lysin	9,5 g/kg	6 %	Weizenkleie
Methionin/Cystin	5,3 g/kg	2 %	Fischmehl
		2 %	Pflanzenöl
		<b>+ 200 g aktiv formel mia pro Tier und Tag</b>	

Darüber hinaus kann auch der Infektionsdruck der Harnwege gesenkt und die Gefahr von Krankheiten über die Fütterung gemindert werden.

Um krank machende Keime zu reduzieren, wird eine säuernde Fütterung zur Harn-pH-Absenkung empfohlen. Durch die Senkung des Harn-pH-Wertes ins schwach saure Milieu, durch Reduzierung der alkalisch wirkenden Kationen (z.B. Calcium) bzw. Erhöhung der sauer wirkenden Anionen (z.B. Phosphor) kann das MMA-Infektionsrisiko deutlich reduziert werden. Die Kationen-Anionen-Bilanz (KAB) sollte bei einer optimalen Fütterung < 250 sein (Berechnung siehe Tabelle links unten).

Die Trockenschnitte ist zwar ein optimal quellfähiger Rohfaserträger, hat aber einen hohen KAB-Wert und sollte nicht uneingeschränkt eingesetzt werden.

Neben allen fütterungs- und haltungstechnischen Einflussfaktoren spielt die Wasserversorgung bei der Geburtsvorbereitung eine einflussreiche Rolle. Bei ausreichendem Wasserangebot kann das MMA-Risiko minimiert werden und die Futteraufnahme wird positiv beeinflusst.

### Praktische Fütterung:

Die Steigerung der Futteraufnahme nach der Geburt darf nicht höher als 0,5 – 0,7 kg/Tag sein. Um die Gefahr einer Überfütterung zu hintergehen bzw. um eine ausreichende Darmfunktion zu gewährleisten verabreichen manche Betriebe in den ersten vier bis fünf Tagen nach der Geburt weiterhin das Tragendfutter. Ergänzend dazu wird Dextrose oder ein Energieergänzer (z.B. **Perfekt F 5 Energy**) zur optimalen Energieversorgung verabreicht.

Andere Betriebe verabreichen ein „Geburts- (vorbereitungs-) futter“, das wie folgt ausgestattet bzw. zusammengesetzt werden kann: (siehe Tabelle)

Dieses Futter soll sieben Tage vor bis vier Tage nach der Geburt verabreicht werden.

Ziel der Fütterung um die Abferkelung muss sein, die Verdauungsaktivität zu unterstützen und die Infektionsgefahr zu dämmen, denn nur gesunde Sauen bringen Leistung.



## CHECKLISTE FÜR ERFOLGREICHES ABSETZEN

Hat jedes Ferkel in den ersten 20 Minuten nach der Geburt zum Gesäuge gefunden?

Nur rasche Biestmilchaufnahme gibt Schutz gegen Infektionen und Energiemangel!

Haben Ihre Ferkel Zugang zu Prestarter ab der zweiten Lebenswoche?

Je früher festes Futter gefressen wird, umso problemloser funktioniert das Absetzen!

Verschneiden Sie die Futtersorten über mindestens 4 Tage?

Rasche Futterwechsel bedeuten Stress und führen zu Durchfall!

Verwenden Sie hochwertige Absetzfutter mit komplexer Zusammensetzung?

Der Übergang von Sauenmilch zu Getreiderationen muss schonend erfolgen! LIKRA Absetzfutter kombinieren hochverdauliche Milchprodukte mit aufgeschlossenen Eiweiß- und Getreidekomponenten!

Lassen Sie beim Absetzen das Licht brennen?

Die Ferkel finden schneller zum Futter!

Hat der Stallboden mindestens 28°?

Ferkel liegen gerne am Bauch, Unterkühlung führt zu Durchfall!

Füttern Sie beim Absetzen Ihre Ferkel rationiert?

Überfressen bringt das Verdauungssystem zum Kippen!

Sind die Tränkeeinrichtungen in der richtigen Höhe montiert (maximal 35 cm beim Absetzen) und ist die Durchflussmenge ausreichend (0,7 l/min)?

Hat Ihr LIKRA - Fütterungsberater die Rezeptur optimiert?

Umstellungen ohne genaue Berechnung führen zu Imbalancen in der Ration!

Beobachten Sie Ihre Ferkel genau und reagieren Sie rasch auf aufkommende Probleme! Teure medikamentelle Therapien sind oft vermeidbar!

Mit dem LIKRA >>aktiv - formel<< Programm haben Sie die zuverlässigsten Problemlöser zur Hand!



Die LIKRA Schweine - Experten

DI Florian Gaheis & Alfred Rockenschaub

beraten Sie gerne!

Impressum:  
Linzer Kraftfutter Gesellschaft m.B.H. & Co.  
Ignaz-Mayer Str. 12, 4021 Linz  
Tel.: 0732/77 64 47-0, Fax DW -10  
E-mail: info@likra.com  
http://www.likra.com  
http://www.likragroup.com  
layout: daniela köppl

Nr. 3 2005

Kundeninfo der Linzer Kraftfutter Ges.m.B.H & Co.

## PROFITABLE FERKELPRODUKTION

### Zusammenspiel von Management und Fütterung

Das Maß des wirtschaftlichen Erfolges in der Ferkelproduktion ist die Anzahl der verkauften Ferkel je Sau – und nur darauf hat das Können des Landwirts, sein Management und Fütterungskonzept, entscheidenden Einfluss. Der erzielbare Ferkelpreis kann dagegen nur unwesentlich mitgestaltet werden. Die erfolgreicheren Betriebe in Österreich setzen 23,3 Ferkel je Sau und Jahr ab, das sind 4 Ferkel mehr als die schwächeren 25%! Bei einem derzeitigen Ferkelpreis von € 65 ergibt sich dadurch ein Mehrerlös von 260 € pro Zuchtsau und Jahr.

Neben dem Erhalten eines stabilen Gesundheitsstatus der Sauenherde, erkennbar an niedrigen Umrauschquoten von unter 10% und über 11 geborenen Ferkeln je Wurf bei gleichzeitig hohen Geburtsgewichten, ist eine problemlos verlaufende Ferkelaufzucht mit hohen Tageszunahmen der Grundstein für wirtschaftlichen Erfolg.

Nach dem Auslaufen der Zulassung von antibiotischen Leistungsförderern, deren Wirkung vor allem grampositive Schadkeime wie Streptokokken und Clostridien betrifft, werden Mängel in Haltung und Management nicht mehr so leicht überdeckt.

**Grundsätzlich muss klar sein:** Antibiotische Leistungsförderer können nicht einfach durch einen anderen Zusatzstoff ersetzt werden – Alternativen müssen umfassende Konzepte sein und beschränken sich nicht nur auf die Fütterung! Gleichzeitig kann gesagt werden, dass mit umfassen-

den Fütterungskonzepten, dem gezielten Einsatz von Alternativen wie Säuren, Probiotika, Enzymen und ätherischen Ölen, sowie einer optimalen Gestaltung des Haltungsumfeldes (**Hygiene!**) zumindest gleich hohe Leistungen erzielt werden können.

Seit einigen Jahren kommen in den Ferkelfüttern der Fa. Likra Formulierungen zum Einsatz, die fütterungsseitig echte und erprobte Alternativen zu antibiotischen Leistungsförderern darstellen. Mit Ende Oktober 2005 wurden diese Konzepte auf die gesamte Produktpalette übertragen. Dabei standen folgende Ziele im Vordergrund:

- optimale Sicherheit gegenüber Darmerkrankungen,
- größtmögliche Fresslust, denn nur über die Futteraufnahme können hohe Tageszunahmen realisiert werden
- Stimulierung des Immunsystems, denn nur gesunde Tiere bringen höchste Leistungen.

Abgestimmt auf den jeweiligen Einsatzbereich kommen folgende Zusatzstoffe zum Einsatz:

**Probiotika** sind lebende Mikroorganismen, die den Darmtrakt besiedeln. Man unterscheidet zwischen Bakterien und lebenden Hefen. Ihre Wirkweisen sind vielfältig:

# LIKRA

## Tierernährung



### AUS DEM INHALT

Profitable Ferkelproduktion

Das mia mamma Konzept - mitmachen und gewinnen

Fit zur Abferkelung - Fütterung der Zuchtsau

Checkliste zur Ferkelaufzucht

unerwünschte Bakterien werden indirekt durch Nährstoffkonkurrenz gehemmt (kompetitives Wachstum); Bindungsstellen an der Darmschleimhaut werden besetzt, wodurch die Anheftungsstellen für Schadkeime reduziert werden; die aktive Produktion von Milchsäure hemmt direkt das Wachstum von Schadkeimen; manche Mikroorganismenstämme produzieren Enzyme, die die Verdaulichkeit des Futters steigern. Die effektivste Wirkung ergibt sich, wenn Probiotika bereits dem Laktationsfutter zugesetzt werden, in der Folge im Kot der Sauen vorhanden sind und von den Ferkeln aufgenommen werden.

**Organische Säuren:** Ameisensäure, Essigsäure, Propionsäure, Fumarsäure, Zitronensäure, Sorbinsäure und Milchsäure sind nur einige der eingesetzten organischen Säuren. Ihre Wirkung beruht auf einer Absenkung des pH-Wertes im Futter und Magen und auf einer direkten Wirkung gegen Schadkeime im Darmbereich, wenn die Säure undissoziiert durch den Magen gelangt.

**Ätherische Öle** werden aus Pflanzen extrahiert. Sie fördern die Ausschüttung von Verdauungssäften und Enzymen, dadurch steigt die Verdaulichkeit des Futters sowie die Futteraufnahme. Sie enthalten außerdem Substanzen, die bakteriostatisch wirken.

**Enzyme:** In Österreich übliche Soja-Getreiderationen enthalten 15-20 % Nichtstärkepolysaccharide (NSP), für deren Verdauung das Schwein keine Enzyme besitzt. Durch den Einsatz von NSP-Enzymkombinationen können diese Verbindungen aufgebrochen werden, der „Käfigeffekt“ wird verringert und die Futterverwertung wird verbessert.